festhalten würde. Jedenfalls sehen wir, dass Manuel durch eine Legation an den deutschen Hof und mit dem Angebot einer Heirat seiner Tochter Maria mit einem Sohn Friedrichs antwortete. Gleichzeitig allerdings ~~wurde~~ bot er dieselbe Maria in Sizilien König Wilhelm II. zur Frau an~~gebeten~~. Es ist klar, Manuel spielte Wilhelm gegen Friedrich und Friedrich gegen Wilhelm aus. An dem sizilischen Projekte scheint auch wieder Alexander beteiligt gewesen zu sein, da für das Jahr 1174 Nachrichten über erneute Gefahr für Friedrichs Kaiserkrone verlautbaren.

Die Dinge trieben offensichtlich einer neuen Kriese zu. Da hat sich Friedrich zum Letzten entschlossen, was er bei seinen Grundsätzen, an denen er selbst damals unbedingt festhielt, Byzanz gegenüber einsetzen konnte: er schickte 1172 eine vorher angekündigte neue Legation, Konrad von Worms, nach Konstantinopel, der etwa die gleichen Vollmachten und Aufträge gehabt haben dürfte, wie 1170 Christian, während gleichzeitig der erste Vasall des Reiches, Heinrich der Löwe, den Manuel 1163 seinerseits durch Legaten aufgesucht hatte, mit aussergewöhnlich starker Begleitung über Byzanz eine Wallfahrt nach Jerusalem unternahm; er war inoffizieller Geschäftsträger des Reiches, der durch seine Persönlichkiet und dem von ihm entfalteten Prunk auf den Osten Eindruck machen sollte.

Als die Deutschen zu Ostern 1172 am Bosporus eintrafen, erwies es sich, dass in der Tat alles auf des Messers Schneide stand. Heinrich der Löwe musste erfahren, dass Manuel mit Sizilien die Heirat zwischen Wilhelm und Maria bereits fest vereinbart hatte, ja dass der Normanne bereits auf das Eintreffen seiner künftigen Ehegefährten zum festgesetzten Termin wartete, nachdem die Ankunft der deutschen Legation sich verzögert hatte. Unter dem Druck der Möglichkeit einer sofortigen Verständigung Konstantinopels mit Deutschland hatte der Komnene nach 9jährigen Bemühungen Sizilien endlich soweit gebracht, dass es sich zu einem Zusammengehen mit Byzanz